Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 29

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauten hat seinerzeit, bevor der Bau des Parlamentsgebäudes beschlossen war, eine Anzahl Zeichnungen über das Gebäude erstellen und den Mitgliedern der eidg. Räte zustellen lassen. Nunmehr hat die Direktion der eidg. Bauten weitere fünf Blätter mit Zeichnungen über das Parlamentsgebäude erstellen lassen. Es sind eine Hauptansicht vom Kirchenfeld aus, eine Ansicht der Haupttreppe im Kuppelraum, gegen Süd gesehen, wie sie sich dem das Gebäude durch den Haupteingang betretenden Besucher darstellt; ferner die Haupttreppe im Kuppelraum, gegen Ost gesehen, die Halle (Arkade) unter der Südfassade, durch welche die Terrassen vor den beiden Bundesrathäusern verbunden werden, und endlich ein Situationsplan.

Die Unfallversicherungsgesellschaft „Préservatrice" hat in anerkennenswerter Weise den Hinterbliebenen des beim Münsterbau verunglückten Arbeiters Engel das Maximum der Versicherungssumme, Fr. 6000, ausbezahlt.

Gasöfen für Badapparate ohne Abzugsrohr sind gesundheitsschädlich. Die Polizeidirektion der Stadt Bern sieht sich, veranlaßt durch gesundheitsschädliche Folgen, welche sich bei Benutzung von Gasbadöfen ohne Abzugsrohr eingestellt haben, im Falle, das Publikum vor der Benutzung solcher Gasbadöfen ohne Abzugsrohr ernstlich zu warnen.

Es wird durch solche Oefen die Luft in kleineren Badezimmern, und namentlich im Winter, wenn der Kälte wegen schon während der Zubereitung des Bades Fenster und Thüren geschlossen werden, rasch in sehr bedenklicher und gefahrdrohender Weise verschlechtert. Der Sauerstoff der Luft wird in einem solchen Raume rasch aufgezehrt, und es findet eine Anhäufung giftiger Kohlengase statt. Es ist diese Luftverschlechterung auch der Grund, daß angezündete Kerzen in einem solchen Raume allmählich verlöschen, eine Erscheinung, die schon an und für sich die Gefahr des längern Verbleibens in einem solchen Raume anzeigt.

Nach Mitteilungen der Direktion der Licht- und Wasserwerke befinden sich in der Gemeinde Bern gegen 300 solcher Gasbadöfen. Da unter denselben wohl eine große Zahl ohne Abzugsrohr vorhanden sein mögen, so werden die Besitzer derselben dringend aufgefordert, ein solches nachträglich erstellen zu lassen.

In Frauenfeld sind die Profile für das Postgebäude aufgestellt worden. In der „Thurg. Ztg." wird von einer in weiten Kreisen der Bevölkerung herrschenden Mißstimmung „über die projektierte Verunstaltung" des Ortes gesprochen. Das Aeußere des Gebäudes sei geschmacklos, und lächerlich werde die Baute im Verhältnis zu ihrer Nachbarschaft, namentlich zum alten Schloßturm, werden. „Neben diesen alten, massigen Burgfried stellt man nun einen säulchenverzierten Renaissanceturm!" Die Eidgenossenschaft werde durch ihre Postbaute der Stadt keine große Freude bereiten.

Bauwesen in Thun. Die Errichtung des Selveschen Walzwerkes, d. h. einer Filiale desselben in Thun zur Lieferung der Messinghülsen für die Eidgenossenschaft veranlaßte die Einwohnergemeinde Thun, auf die Gewinnung neuer Wasserkräfte zu denken. Die sorgfältigsten Messungen, welche Herr Professor Locher letzten Winter beim niedrigsten Wasserstande vorgenommen hat, ergaben, daß die Aare noch etwa 200 Pferdekräfte konstant zu liefern vermag. Gestützt auf die von den Firmen Escher Wyß und Cie. in Zürich und Bell in Kriens aufgestellten Projekte und Berechnungen hat nun die Gemeinde in ihrer Versammlung vom 29. Sept. einstimmig den erforderlichen Kredit von 195,000 Fr. bewilligt. Es werden 2 Turbinen von je 100 Pferdekräften erstellt. Die bernerische Regierung hat die Konzession erteilt. Die neue Kraft wird auch die teilweise Einführung des elektrischen Lichtes in Thun ermöglichen. Die Verhältnisse selbst begreift man etwas schwer, wenn man die Aare nur im Sommer als mächtigen, majestätischen Strom betrachtete, man muß sie auch im Winter als oft recht bescheidenes Wässerlein gesehen haben. Die gleiche Gemeindeversammlung bewilligte auch 6000 Fr. für die neue Bergstraße über den Schallenberg nach Schangnau und ins Entlebuch und 92,000 Franken für einen Schulhausbau.

Schreinerei-Brand. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag brannte in Aarberg das dem Schreinermeister Franz Hampe gehörende Wohnhaus mit Schreinerwerkstätte nieder. Fast sämtliche bewegliche Habe blieb in den Flammen und die Bewohner des Hauses konnten nur mit Mühe ihr nacktes Leben retten. 50 Schultische, für den neuen Schulhausbau in Aarberg bestimmt, ungefähr einen Wert von 1400 Fr. darstellend, wurden ein Raub der Flammen. Der übrige Schaden an Mobiliar und Nutzholz ist ebenfalls groß.

Kurhaus Passugg. Wie der „Z. Post" gemeldet wird, hat ein Zürcher Konsortium das Kurhaus Passugg bei Chur mit seinen Mineralquellen und allem, was dazu gehört, angekauft; man sage zum Preise von mehr als einer Million Franken. Die Gesellschaft werde einen Teil der Quellen neu oder vollständiger fassen lassen und es sollen namentlich auch für die Füllung des Tafelwassers umfassende Einrichtungen getroffen werden.

Italienische Arbeiter. Von Ober-Ehrendingen wird dem „Bad. Volksbl." folgende revolutionäre Bewegung gemeldet: „Seit Frühjahr arbeiten hier cirka 200 Italiener als Maurer, Steinhauer und Handlanger. Nun sollten diese gut bezahlten Arbeiter zu einer kleinen Gemeindesteuer im Betrag von 60 Cts. bis Fr. 1 20, je nach Verdienst und Arbeitszeit verhalten werden. Samstags wurde dieser kleine Betrag beim Zahltage jedem einzelnen in Abzug gebracht. Das erregte eine solche Erbitterung, daß sie am Montag streikten und nicht nur Zurückgabe des Steuerbetrages, sondern noch Lohnerhöhung von 5 Cts. pro Stunde verlangten. Da das letztere verweigert wurde, fürchtete man bei dem heißblütigen Temperament der Streikenden gefährliche Ausschreitungen. In dem Streite unter sich biß einer seinem Gegner in seiner Wut ein Stück von der Nase weg. Auf höhern Befehl mußte das hiesige Militär die Fabrik und die Wirtshäuser besetzen. Am Dienstag wurden die Leute wieder ruhiger und nahmen die Arbeit wieder auf.

Wasserversorgung Ebnat. In Ebnat hat vorletzten Dienstag die Kollaudation der neuen (übrigens schon seit dem Sommer im Betriebe befindlichen) Wasserversorgung stattgefunden. Dieselbe konstatierte, daß das schöne Werk in allen Teilen wohlgelungen ist, wie sich denn auch die Bevölkerung desselben allgemein freut. Selbst in der gegenwärtig wasserarmen Zeit liefert es immer noch 240 Minutenliter. Bis zum Dezember dürfte auch die elektrische Beleuchtung fungieren.

Genfer Wasserversorgung. Ein Unternehmen von weittragender Bedeutung wird in Genf angebahnt, indem der Staatsrat vom Großen Rat einen Kredit verlangt von Fr. 5000 für Studien über Wasserversorgung des ganzen Kantons. Man trachtet ein Netz von Wasserleitungen zu legen, das jede einzelne Gemeinde des Kantons bedient. Die große Trockenheit der letzten Wochen hat in vielen Dörfern bedenklichen Wassermangel hervorgerufen und rechtfertigt in hohem Grade diese Maßregel, der man Erfolg wünschen muß. In den Studien über diese Angelegenheit werden voraussichtlich die großen Wasserwerke der Stadt Genf am Rhone-Ausfluß eine bedeutende Rolle spielen, denn es handelt sich nicht allein und nicht einmal in erster Linie um die Versorgung mit Trinkwasser, sondern wesentlich um Förderung der Landwirtschaft durch Wässerungseinrichtungen.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

409. Wer verkauft Oberalmer Mosaikplättli?

410. Welche Fabrik liefert Lampengläser zu billigsten Preisen?

Offerten sind zu richten an Ferd. Eigenmann, Handlung, Homburg (Thurgau).

411. Wer gibt einem geübten Schreiner (Familienvater) Arbeit auf tannene Möbel? Offerten werden dankbar entgegengenommen.

412. Wer liefert 2 Wagenladungen Bretter, 36 mm, abgekantet, III. Qualität, aber gesunde Ware, ferner 1 Waggon Dachlatten, 27/54 mm stark, möglichst lange Bünde? Umgehende Offerten an Gebr. Haab, Säge- und Hobelwerk, Wolhusen (Luzern).

413. Eine besteingerichtete Stahlwarenfabrik mit Feinschleiferei wünscht Massenartikel zu übernehmen. Für prompte, exakte Arbeit wird garantiert bei Beanspruchung von bescheidenem Lohn. Wer würde solche Arbeiten vergeben oder wer könnte hierüber einen guten Rat erteilen?

414. Wie berechnet man eine Wasserkraft in Pferdestärken, wenn der Kanal 75 cm breit, der Wasserspiegel 25 cm hoch und das Gefälle 1,5 m tief ist? Eignet sich für die Ausnützung obigen Wassers ein Turbinchen oder Wasserrad?

415. Wer liefert billigst Kupfer- und Eisennieten?

Antworten.

Auf Frage **384.** Wir wären event. Käufer fraglicher Bretter. R. Gintzburger u. fils, Filiale Zürich, Hafnerstraße Nr. 9.

Auf Frage **384.** Wir sind Käufer von beiden Brettersorten und bitten um sofortige Offertstellung. Gebr. Haab, Säge und Hobelwerk, Wolhusen (Luzern).

Auf Frage **390.** Ich bin im Falle, Ziegelbrettli für Falzziegel, Zungenziegel u. s. w. prompt, genau und sehr billig auszuführen und verweise Sie hinsichtlich Erkundigungen an größere Ziegelfabriken. Ich wünsche mit Ihnen umgehend in Korrespondenz zu treten und ein Muster samt Preis Ihnen zukommen zu lassen. Ed. Brunner, mech. Schreinerei, Schönenwerd.

Auf Frage **392.** Für Lieferung von Turbinen und bezügl. Installationen empfehlen sich Aktiengesellschaft vorm. Joh. Jakob Rieter u. Cie., Winterthur.

Auf Frage **394.** Rohguß zu Seller's Transmissionen liefert Heinrich, Blank, Uster.

Auf Frage **394.** Rohguß für alle Arten Transmissionen liefert die Eisengießerei A. Oehler u. Co. in Aarau.

Auf Frage **395.** Herr Paul Audran, Repräsentant in Basel, wünscht mit Ihnen in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **395.** Spiralfedern in allen Dimensionen liefern zu billigsten Preisen Gebrüder Baumann in Rüti (Zürich).

Auf Frage **396.** Einen älteren, noch sehr gut erhaltenen Schmiedwerkzeug verkauft zum billigsten Preis Eduard Spiller, Schmied, in Elgg (Kt. Zürich).

Auf Frage **397.** Brief von den Atéliers de Constructions Mécaniques de Vevey ist an Sie abgegangen.

Auf Frage **398.** Habe eine große Partie leere Zink- und Bleiweißfäßchen billig abzugeben. G. A. Pestalozzi, Lack- und Farbenfabrik, Zürich.

Auf Frage **400.** Schreineröfen liefert die Ofenfabrik B. Wild u. Sohn in St. Gallen, ferner Mechaniker Hartmann in St. Iden.

Auf Frage **405.** Briefliche Offerte von G. B. werden Sie erhalten haben.

Auf Frage **406.** Fleischhackmaschinen konstruiert und hält stets auf Lager die Maschinenfabrik B. Weber in Dübendorf.

Submissions-Anzeiger.

Eidg. Bauten in Thun.

1. Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Holzcementbedachungs-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Pflästererarbeiten zu einem Magazin für die eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun.
2. Die Schreiner- und Glaserarbeiten für das neue Munitionskontrollgebäude in Thun.
3. Die Erd- und Kanalisationsarbeiten für Anlage eines Parkplatzes auf der Allmend in Thun
4. Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Flechtwerk- und Straucharbeiten für einen Springbrunnen auf der Allmend bei Thun.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidg. Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt. Uebernahms-Offerten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten Thun" franko einzureichen bis und mit dem 17. Oktober.

Korrektion des Dorfbaches in Zuzwil (St. Gallen) mit ca. 1400 m³ Cementbetonarbeit, nebst weiterer Ergänzung und Verlegung desselben. Kostenvoranschlag rund Fr. 45,000. —. Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaße liegen beim Gemeindeamt Zuzwil zur Einsicht auf. Verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Dorfbach-Bau Zuzwil" sind bis zum 15. d. M. an Gemeinderat Brunner einzureichen.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Holzcementbedachungs-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, sowie die Erstellung der Blitzableitung und Einfriedigung für ein Patronenmagazin in der Grunau bei Rapperswyl (St. Gallen). Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der eidgen. Kriegsdepotverwaltung in Rapperswyl zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Magazinbaute bei Rapperswyl" bis und mit dem 13. Oktober nächsthin franko einzureichen.

Wasserversorgung Oberbuchsiten (Soloth.) Liefern und Legen von 900 m eisernen Röhren. Näheres beim Gemeinderat Oberbuchsiten bis 20. Oktober.

Lieferung von Schmiedearbeit (Klammern, Schleudern 2c.) im Gewichte von cirka 3000 Kg. für den Kirchenbau Wiedikon. Offerten an die Herren Architekten Usteri und Stadler, Neuenhof 5, Paradeplatz, bis Samstag den 12. Oktober, welche jede bezügliche Auskunft erteilen.

Sennerei-Kessi. La société de fromagerie d'Orges (Cant. de Vaud) met en soumission la construction d'une chaudière neuve de la contenance de 500 à 550 litres. Les soumissionnaires sont priés d'envoyer leurs plans, devis et prix au président de la société.

Tunnelbaute. Un concours est ouvert pour creusage d'un tunnel pour recherche d'eau à Leysin (Ct. de Vaud). 50 à 100 m de longueur sur 160/100 de section. S'adresser à A. Chessex, à Territet.

Ausrüstungsgegenstände. Mit Ermächtigung der bernischen Militärdirektion wird über die Lieferung nachbezeichneter Ausrüstungsgegenstände für das Jahr 1896 freie Konkurrenz eröffnet: 3000 Käppihüte, 150 Kavalleriekäppi, 3000 Pompons, 3000 Quasten zu Polizeimützen, 200 Tornister für Train, 3000 Tornister für Fußtruppen, 3000 Brotsäcke, 3000 Feldflaschen, 500 Paar Handschuhe, 800 Paar Sporren, 400 Gamellen, 3000 Einzelkochgeschirre für Infanterie, 150 Einzelkochgeschirre für Kavallerie, 3000 Paar Gurthalter von Kalbleder, 300 Paar Besitzleder für Trainhosen, 400 Paar Souspieds für Reithosen, 3000 Munitionssäcklein, 20,000 Meter halbleinene Bändel (Liséré), die nötige Leinwand, Kleider- und Schuhbürsten und Kämme für ca. 3500 Putzsäcke. Ferner die Uniformknöpfe für alle Waffengattungen, sowie weiße und gelbe Doppelknöpfe für Reithosen, die nötigen Garnituren für Käppi, Tornister (ohne Hakenschnallen), Brotsäcke und Feldflaschen. Für sämtliche Lieferungen können verbindliche Muster und Modelle auf dem Kantonskriegskommissariate eingesehen werden, woselbst auch die eidgenössischen Vorschriften, welche maßgebend sind, zur Einsicht aufliegen. Die Eingaben sind schriftlich bis und mit dem 15. Okt. nächsthin dem Kantonskriegskommissär Egger in Bern einzureichen.

Reservoirbaute Pfäffikon (Kt. Schwyz), bestehend in einem aus Betonkonkret herzustellenden Behälter von 2 × 150 = 300 m³ Wasserinhalt. Sachkundige Unternehmer werden eingeladen, die bezüglichen Pläne, Akkordbedingungen und Bauvorschriften und die geöffnete Baugrube in Augenschein zu nehmen und ihre Angebote bis und mit 15. Oktober 1895 schriftlich bei Herrn Kapellmeister J. A. Feusi zum Rößli in Pfäffikon einzureichen.

Stellenausschreibungen.

Es werden zur Ausführung von hydrometrischen Arbeiten und für die **Untersuchung der Wasserverhältnisse der Schweiz** folgende Stellen ausgeschrieben:

1. Zwei Stellen für wissenschaftlich gebildete **Ingenieure.**
2. Zwei Stellen für **Zeichner.**

Bewerber haben ihre Anmeldungen dem Schweiz. Departement des Innern, Abteilung Bauwesen, in Bern bis zum 23. Oktober nächsthin schriftlich einzureichen unter Beifügen von Zeugnissen betreffend Studiengang und bisherige Thätigkeit.

Ueber Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse wird beim Departement die nötige Auskunft erteilt.

Ill. schweiz. Handwerkerzeitung
Zürich I. (Metropol)
NB. Alle Correspondenzen an unser Blatt bitten wir wie obenstehend zu adressieren!

Flanelle sowie **Molletons, Oxfords, Piqués** bis zu den elegantesten Jacquardflanellen in hunderten Sortimenten wollener und baumwollener Gewebe zu Kleidern, Blousen, Hemden, Unterkleidern.
55 Cts. per Meter
Damenkleiderstoffe, schwarz und farbige von 65 Cts. an. Herrenkleiderstoffe v. Fr. 1.90 an bis zu den feinsten Cheviots, Loden, Kammgarne, Tuche, Crepons etc zu billigsten Preisen.
Muster und Modebilder bereitwilligst franko,
Zürich. OETTINGER & Co. Zürich.